



Preisträger:innen

Bundeswettbewerb deutschsprachiger Schauspielstudierender

verbunden mit dem 29. Treffen zur Förderung des Schauspiel Nachwuchses in Graz

24. – 30. Juni 2018

Förderpreise der Bundesministerin für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von **25.000,- Euro** auf Vorschlag der unabhängigen Jury. Die Jury dieses Wettbewerbes setzt sich wie folgt zusammen:

Claudia Bauer (Regisseurin), Christoph Luser (Schauspieler), Karla Mäder (Dramaturgin), Eva Meckbach (Schauspielerin) und Sebastian Reiss (Schauspieler)

Solo-Preise:

2.000,- Euro

Anne Stein für ihre Rollen als „Antigone / Mädchen“ in der Produktion „Alles Weitere Kennen Sie Aus Dem Kino“ der Folkwang Universität der Künste Essen/Bochum

2.000,- Euro

Paula Kober für ihre Rolle als „Elagabal“ in der Produktion „Die Ermordung des Kaisers Elagabal“ der Universität der Künste Berlin

2.000,- Euro

Arash Nayebbandi für seine Rolle als „Der Arbeitslose“ in der Produktion „Personenkreis 3.1“ der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Szene-Preise:

2.000,- Euro

Philippe Ledun und Vincent Lang für all ihre Szenen in der Produktion „EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL“ der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

2.000,- Euro

Marielle Layher und Daniel Fleischmann für die Szene „ Amédée oder wie wird man ihn los“ der



Produktion „Es ist nicht dort, es ist da“ der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg in Ludwigsburg

Ensemble-Preise:

7.000,- Euro

Ensemble der Produktion „Das Knurren der Milchstraße“ der Universität Mozarteum Salzburg – Thomas Bernhard Institut

7.000,- Euro

Ensemble der Produktion „ZEIT ZU LIEBEN ZEIT ZU STERBEN“ der Otto Falckenberg Schule München

Zusätzliche Preise

Max Reinhardt Preis

10.000,- Euro

Ensemble der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin für die Produktion „Messias aus Hessen“

Der Preis wird alle zwei Jahre von der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien vergeben.

Marina Busse Preis

2.000,- Euro*

Lisa Eder für die Rollen „Die dicke Frau / Fußnoten“ in „EINIGE NACHRICHTEN AN DAS ALL“ der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

*Die Jury hat das Preisgeld des Marina Busse Preises um 1.000,- Euro erhöht. 1.000,- Euro gestiftet von Friedrich Springorum, dem Ehemann der Schauspielerin und Dozentin Prof. Marina Busse, und 1.000,- Euro aus der Fördersumme der Bundesministerin für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland

Preis der Studierenden

2.000,- Euro

Ensemble der Produktion „Das Knurren der Milchstraße“ der Universität Mozarteum Salzburg – Thomas Bernhard Institut

Gestiftet von Dr. Friedrich Barner, dem geschäftsführenden Direktor der Schaubühne Berlin.